

Martin Bergande

**namu**

für zwei Schlagzeuger

2000/01

## **Instrumente**

beide Spieler jeweils mit

- einem Woodblock von etwa gleicher Tonhöhe
- einer ad libitum mit einem zusätzlichen Woodblock in einer anderen Tonhöhe
- einem Paar Claves von etwa gleicher Tonhöhe
- einem Paar Kieselsteinen
- einer Rassel oder einem Schellenbündel
- einem K'kwangwari (kleiner koreanischer Gong)
- einem Paar kleiner chinesischer a-due-Becken, auch einzeln hängend
- ad libitum einer trockenen, hohen Trommel

## **Requisiten**

- ein etwa einen Meter breiter und zwei Meter hoher Paravent, vereinzelt so von hinten angeleuchtet, daß der Schatten des Spielers sichtbar oder der Paravent mehr oder weniger durchsichtig wird
- Kieselsteinhaufen
- Holzboden oder -podest

## **Ablauf**

Auswahl und Reihenfolge der Teile ad libitum

## A.

### Spieler I und II

sitzen etwas abseits der Bühnenmitte genau hintereinander dem Publikum zugewandt, der hintere von einem Paravent verdeckt, am Boden

der vordere tremoliert schnell, aber unhörbar mit sehr weichen Filzschlegeln auf einem Woodblock, der hintere attackenarm sehr leise bis *quasi niente* mit entsprechend weichen Schlegeln auf einem Stein; Instrumente ad libitum etwas versetzt einmal wechseln oder von vornherein tauschen

beide beginnen und enden möglichst gleichzeitig; der vordere setzt auf jeden Fall, der hintere ad libitum einmal und dann sehr unterschiedlich lang und ohne daß sich die Pausen überschneiden aus

sehr ruhig und lang

## **B. Betonungen**

Spieler I

sechs bis zehn Sechzehntel jedesmal in einem neuen Tempo  
einheitlich in einer Lautstärke zwischen *ppppp* und *f*

Spieler II

einen Schlag synchron mit dem 2., 3., 4., 6., 7. oder 8. Schlag von Spieler I,  
auch wenn es keinen 7. oder 8. Schlag gibt  
akzentuiert

beide

mit Woodblock oder Claves  
nahe beieinander

in unterschiedlichen Abständen mehrmals nacheinander und/oder  
zwischen oder in verschiedenen anderen Teilen

## C. Karree

Spieler I und II

wählen ihre Positionen 1/5 der Bühnenbreite bzw. -tiefe vom vorderen, linken, hinteren oder rechten Rand entfernt jeweils links, halb links, in der Mitte, halb rechts oder rechts, nicht an der gleichen oder an benachbarten Stellen, im Stehen oder ausnahmsweise mal einer im Sitzen dem jeweiligen Rand zugewandt; nacheinander oder gleichzeitig in Position gehen, etwa 1, 2, 4, 7 oder 12 Sekunden gemeinsam in Position bleiben und die Positionen nacheinander oder gleichzeitig wieder verlassen

beide bleiben ruhig oder einer oder beide reiben Steine mit jedesmal neuen Klängen unterschiedlich laut und sehr verschieden lang aneinander; die Steine liegen an den sechzehn Positionen bereit oder werden von einem Haufen in halbzentraler Position genommen und dann vor Ort gelassen oder wieder zurückgelegt; vor, bei oder nach dem Erreichen der Position zu reiben beginnen und vor oder nach ihrem Verlassen wieder damit aufhören

mehrmals zwischen oder in verschiedenen anderen Teilen

## **D. rubato**

Spieler I und II

beide mit Claves oder Woodblock, Rassel bzw. Schellenbündel oder einem Stein und kleinem koreanischen Gong bzw. chinesischem Becken; abwechselnd mit je einem Schlag auf einem der drei Instrumente; entscheiden sich unabhängig voneinander für das jeweils nächste Instrument: das gleiche oder eines der beiden anderen, führen den Schlag aber nur aus, wenn es nicht dasselbe wie das unmittelbar vorhergehende des anderen Spielers ist; die Tempi schwanken zwischen Achtel = 30 und Achtel = 360

am Ende einen kurzen Abschnitt mit gleichmäßig pulsierenden Achteln im Tempo Achtel = 264 anfügen, der nur so gerade eben als selbständiger Teil in Erscheinung tritt

einheitlich *p* bis *mp*

## **E. salú**

### Spieler I und II

sitzen mit dem Rücken zueinander halblinks und halbrechts in der Bühnenmitte auf dem Boden; spielen zwölf einzelne Schläge mit Claves oder Woodblocks im Abstand von etwa elf Sekunden möglichst gleichzeitig, abwechselnd *ppp* bis *p*; zählen die Abstände aber unabhängig voneinander jedesmal neu aus, ohne bei den Schlägen aufeinander zu reagieren; versuchen Verschiebungen beim Zählen auszugleichen; nur beim achten Schlag schauen sie sich an, um genau zusammenzukommen

## F. gleich anders

### Spieler I

sitzt  $\frac{1}{3}$  zu  $\frac{2}{3}$  der Bühnenbreite rechts und  $\frac{2}{5}$  zu  $\frac{3}{5}$  der Bühnentiefe hinten mit dem Blick gerade nach vorne am Boden; nimmt in unterschiedlichen, ausnahmsweise auch mal gleichbleibenden Abständen abwechselnd oder auch mehrmals nacheinander Claves, Woodblock, Steine, kleine chinesische a-due-Becken oder den kleinen koreanischen Gong und spielt sie mit normalen schnelleren oder langsameren und kleineren oder größeren Schlagbewegungen, ohne daß sie tatsächlich klingen, *niente* oder *quasi niente*

### Spieler II

von einem Paravent verdeckt  $\frac{1}{3}$  zu  $\frac{2}{3}$  der Bühnenbreite links und  $\frac{1}{3}$  zu  $\frac{2}{3}$  der Bühnentiefe vorne mit dem Blick auf Spieler I; spielt möglichst gleichzeitig die Instrumente, die Spieler I jeweils nimmt; kleine wie größere Abweichungen brauchen nicht vermieden, sollen aber auch nicht absichtlich herbeigeführt werden; wechselnde Lautstärken von *quasi niente* bis *mp*, vereinzelt auch *mf* bis *fff* entsprechend den Bewegungen von Spieler I, seltener kontrastierend; einmalige Abweichungen:

- Claves statt Woodblock oder umgekehrt
- Gong statt Becken oder umgekehrt
- Steine statt irgendeines anderen Instruments oder irgendein anderes Instrument statt der Steine

ganz vereinzelt spielt Spieler I auf Zeichen von Spieler II hin selbst



## G.

### Spieler I

beginnt ein langes *accelerando* von Achtel = 10 - 11 bis so schnell wie möglich mit zwei Schlegeln auf einem Woodblock; *mp* > *pppff* > *p*, das *pppff* nicht zu knapp nach dem Einsatz von Spieler II; endet vor Spieler II

### Spieler II

beginnt bei mittlerem Tempo von Spieler I ein etwas kürzeres *ritardando* von so schnell wie möglich bis Achtel = 15 - 17 mit gegeneinander geschlagenen Steinen; *mf* > *pppppf* > *pp*, das *pppppf* nach dem *pppff* und vor dem Ende von Spieler I; endet deutlich nach Spieler I

### einmalige Abweichungen ad libitum

- *sfz*-Schlag von Spieler I auf dem kleinen koreanischen Gong bzw. chinesischen Becken eingeschoben als ein viertes Zweiunddreißigstel
- Trommelschlag an Stelle eines Steinschlags
- Triolenachtel plus -sechzehntel an Stelle eines Achtels von Spieler II (kurzes *accelerando* im *ritardando*)
- ein verfrühter Schlag von Spieler I: Quintolenachtel plus punktiertes Quintolenachtel an Stelle von zwei regulären Achteln (*Herzklopfen*)
- punktiertes Achtel an Stelle eines Achtels von Spieler II entsprechend einer eingeschobenen Sechzehntelpause

## H.

### Spieler I

sitzt  $\frac{1}{3}$  zu  $\frac{2}{3}$  der Bühnenbreite links etwa in der Mitte der Bühnentiefe gerade dem rechten Bühnenrand zugewandt mit Blick auf Spieler II, den Kopf falls nötig leicht gedreht, am Boden

### Spieler II

sitzt  $\frac{1}{4}$  zu  $\frac{3}{4}$  der Bühnenbreite rechts und in der Bühnentiefe deutlich, aber nicht extrem nach vorne versetzt gerade dem linken Bühnenrand zugewandt mit Blick auf Spieler I, den Kopf falls nötig leicht gedreht, am Boden

### beide

mit Woodblock oder Claves und kleinem koreanischem Gong oder chinesischem Becken und Stein

holen gleichzeitig zum Schlag aus; vorher hat jeder für sich entschieden, wie langsam oder schnell er/sie danach schlägt, auf welches Instrument und wie laut oder leise bis hin zu *quasi niente*, oder ob er/sie ausnahmsweise ganz aussetzt, also nur oder gar nicht erst ausholt; dazwischen Pausen von zwei bis elf Sekunden, einmal siebzehn Sekunden

zu Beginn oder gegen Ende fünf- bis achtmal beide *ppp* nur Woodblock, Stein oder Gong

## I.

### Spieler I und II

unsichtbar für das Publikum, der eine links, der andere rechts der Bühne im Off oder einer von beiden hinter einem Paravent in Bühnenrandnähe; beide mit einem Woodblock nicht unbedingt gleicher Tonhöhe, einem Stein und ad libitum einer trockenen, hohen Trommel, einer zusätzlich mit einem abgedämpften kleinen koreanischen Gong fast ohne Nachklang; spielen auf wechselnden Instrumenten, gelegentlich auch ohne Instrumentenwechsel, unterschiedlich lange Tremolofolgen in gleichbleibendem mittleren Tempo, jeweils einheitlich zu drei, vier oder fünf Schlägen gruppiert; ausnahmsweise einzelne der anderen Betonungsgruppen einfließen lassen; die Folgen von Spieler I und II wechseln sich einander überlagernd ab, können aber in Einzelfällen auch schon vor dem Einsatz einer neuen Folge enden; bei gleichzeitigem Tremolo die einzelnen Schläge möglichst genau zusammen spielen; einmal im ersten Drittel auf Initiative von Spieler II einen aufs Ganze gesehen kurzen, für sich genommen aber nicht zu kurzen Abschnitt ohne Betonungen in einem deutlich anderen Tempo einschleichen, auf den auf Initiative von Spieler I oder II wieder Betonungsgruppen im ursprünglichen Tempo folgen; die unterschiedlichen Instrumente gleich laut klingen lassen, insgesamt aber nicht zu leise

## J.

Spieler I oder II

dreizehn Sechzehntel im Tempo Viertel = 92

einheitlich in einer Lautstärke zwischen *ppp* und *ff*

- a. mit Woodblock oder Claves
- b. mit Instrumentenwechsel von Schlag zu Schlag
- c. mit Woodblock oder Claves, einen Schlag mit einem anderen Instrument
- d. Spieler I und II gleichzeitig mit Woodblocks oder Claves oder einer oder beide mit Instrumentenwechsel von Schlag zu Schlag oder einer oder beide nur einen Schlag mit einem anderen Instrument
- e. wie d., aber nacheinander, der zweite vor dem Ende des ersten, gleichzeitige Impulse zusammen oder unabhängig voneinander
- f. Impulse unregelmäßig verteilt auf Spieler I und II (komplementär), beide mit Woodblocks oder Claves oder einer oder beide mit Instrumentenwechsel von Schlag zu Schlag

einmal oder in größeren Abständen mehrmals nacheinander und/oder zwischen oder in verschiedenen anderen Teilen

## **K. und dann**

Spieler I

im Off oder in Bühnenrandnähe hinter einem Paravent

spielt alle drei bis elf Sekunden ein, zwei oder drei Vorschlagsachtel  
unterschiedlich schnell, aber nie sehr langsam  
*mp* bis *ff*, nie forciert

Spieler II

sitzt am Boden etwas abseits der Bühnenmitte, schwach angeleuchtet  
hält den Woodblock in der Hand

antwortet darauf immer so schnell wie möglich mit jeweils einem Schlag,  
der auch vor einem zweiten oder dritten Schlag von Spieler I kommen kann  
immer *f*

beide

mit Woodblock  
acht- bis zehn- oder siebzehnmals  
sehen sich nicht

**L.**

Spieler I oder II

sitzt in der Nähe der Bühnenmitte gut sichtbar dem Publikum zugewandt auf einem Holzboden oder -podest; mit einem Stein in der rechten Hand gleichmäßig langsam und ruhig einen Kreis von möglichst weit links bis möglichst weit rechts um den Körper herum über den Boden ziehen; quasi im Nordwesten wie unbeabsichtigt kurz an- und innehalten

zwischen oder in anderen Teilen, womöglich mehrmals: Spieler I und II an unterschiedlichen Positionen, mit wechselnden Blickrichtungen und in verschiedenen Lautstärken und Intensitäten, auch Spieler I und II gleichzeitig oder sich überschneidend

